

Bereich 1: Sport und Bewegungsförderung

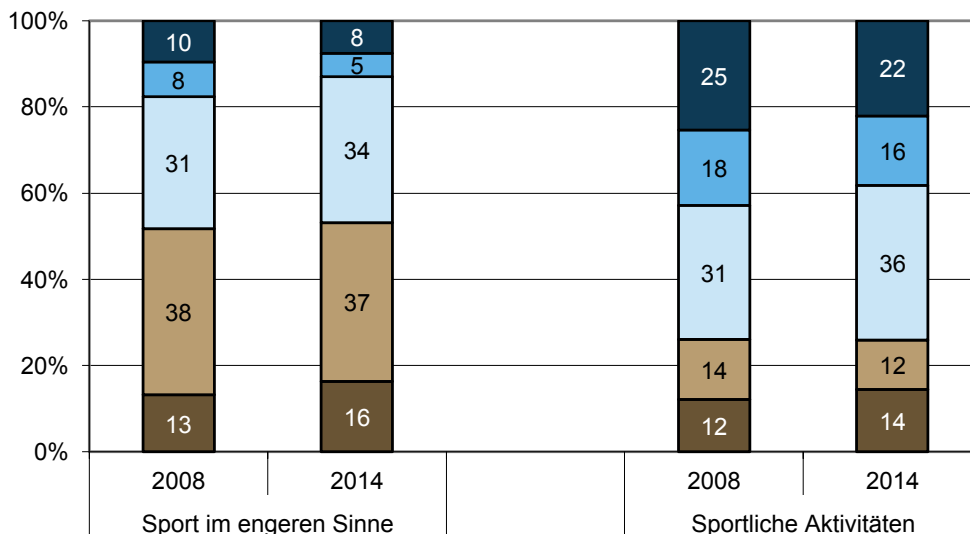
Sportaktivität von Kindern und Jugendlichen

Die Messung der Sportaktivität von Kindern ist vergleichsweise schwierig, da die Grenze zwischen Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter fließend verläuft. In den Studien Sport Schweiz 2008 und Sport Schweiz 2014 wurden daher verschiedene Fragen zum Bewegungs- und Sportverhalten gestellt, mit denen sich zwischen Sport im engeren Sinne – also beispielsweise in einem Verein – und sportlichen Aktivitäten (im weiteren Sinne) – etwa das informelle Fussballspiel nach der Schule oder Wanderungen mit der Familie – unterscheiden lässt.

Abbildung A zeigt, dass bei einem engeren Sportbegriff knapp die Hälfte (47%) der 10–14-Jährigen zusätzlich zum obligatorischen Sportunterricht mehr als 3 Stunden pro Woche Sport treibt. Berücksichtigt man auch die sportlichen Aktivitäten im weiteren Sinne, so kommen drei Viertel (74%) der 10–14-Jährigen auf über drei Stunden Sportaktivität pro Woche. Etwa jeder achte Jugendliche (13 %) kommt auf über 7 Stunden Sport im engeren Sinne. Nimmt man auch die sportlichen Aktivitäten hinzu, so erreichen knapp zwei Fünftel (38%) der Jugendlichen über 7 Stunden.

Zwischen 2008 und 2014 ist die Sportaktivität der 10–14-Jährigen etwas zurückgegangen. Der Anteil derjenigen, die eine Aktivität von über sieben Stunden ausweisen, hat sich sowohl beim Sport im engeren Sinne als auch bei den sportlichen Aktivitäten um fünf Prozentpunkte reduziert. Demgegenüber ist der Anteil derjenigen, die keinen Sport bzw. keine sportlichen Aktivitäten ausserhalb des Sportunterrichts betreiben, leicht angestiegen.

A) Sportaktivität der 10–14-Jährigen ausserhalb des obligatorischen Sportunterrichts 2008 und 2014 in Anzahl Stunden pro Woche (Anteile in %)



■ nie ■ bis 3 Stunden □ über 3 bis 7 Stunden ■ über 7 bis 10 Stunden ■ über 10 Stunden

Quelle: Sport Schweiz 2008 (n=1530) und Sport Schweiz 2014 (n=1525).

Hinweis: Zum Unterschied zwischen "Sport im engeren Sinne" und "sportlichen Aktivitäten" vgl. Abschnitt "Definitionen".

Quellen und Literatur

Sport Schweiz 2008: Lamprecht, Markus, Adrian Fischer und Hanspeter Stamm (2008): Sport Schweiz 2008. Das Sportverhalten der Schweizer Bevölkerung. Magglingen: BASPO.

Sport Schweiz 2014: Lamprecht, Markus, Adrian Fischer, Doris Wiegand und Hanspeter Stamm (2015): Sport Schweiz 2014. Kinder- und Jugendbericht. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

SOPHYA-Studie: Bringolf-Isler B., Probst-Hensch N., Kayser B. und Suggs S.(2016): Schlussbericht zur SOPHYA-Studie. Basel: Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut.

Definitionen

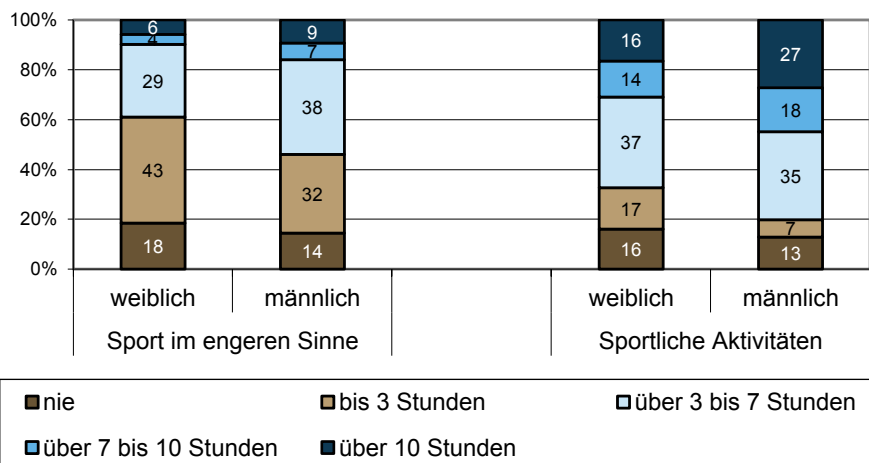
In verschiedenen Abbildungen wird zwischen "Sport im engeren Sinne" und "sportlichen Aktivitäten" unterscheiden. Die Angaben zum «Sport im engeren Sinne» beziehen sich auf die Frage: «Welche Sportarten treibst Du?», während die «sportliche Aktivitäten» auch die Antworten auf die folgende Frage enthalten: «Gibt es noch andere sportliche Aktivitäten, die Du hie und da betreibst, wie zum Beispiel Schwimmen, Skifahren, Fussballspielen mit Freunden, Velofahren, Wandern, Schlitteln, Tanzen oder freiwilliger Schulsport?» In beiden Fragen wurde der obligatorische Schulsport explizit ausgeschlossen.

Im Zentrum der SOPHYA-Studie stehen Akzelerometermessungen bei 6- bis 16-jährigen Kindern und Jugendlichen. Zusätzlich wurden die Eltern der 6- bis 11-jährigen Kinder zu deren Sportverhalten befragt. Die Frageformulierung war genau gleich wie in der Studie Sport Schweiz, es wurde aber nur der zeitliche Umfang des «Sports im engeren Sinne» erfasst.

Weitere Befunde

Abbildung B zeigt die Sportaktivität der 10–14-Jährigen getrennt nach Geschlecht: Mädchen treiben neben dem obligatorischen Sportunterricht deutlich weniger Sport als Knaben. Dies gilt nicht nur für den Sport im engeren Sinne sondern auch für die sportlichen Aktivitäten. Während bei den Mädchen 30 Prozent zusätzlich zum Sportunterricht während mehr als 7 Stunden pro Woche sportlich aktiv sind, trifft dies für 45 Prozent der Knaben zu.

B) Sportaktivität ausserhalb des obligatorischen Sportunterrichts der 10–14-Jährigen nach Geschlecht, 2014

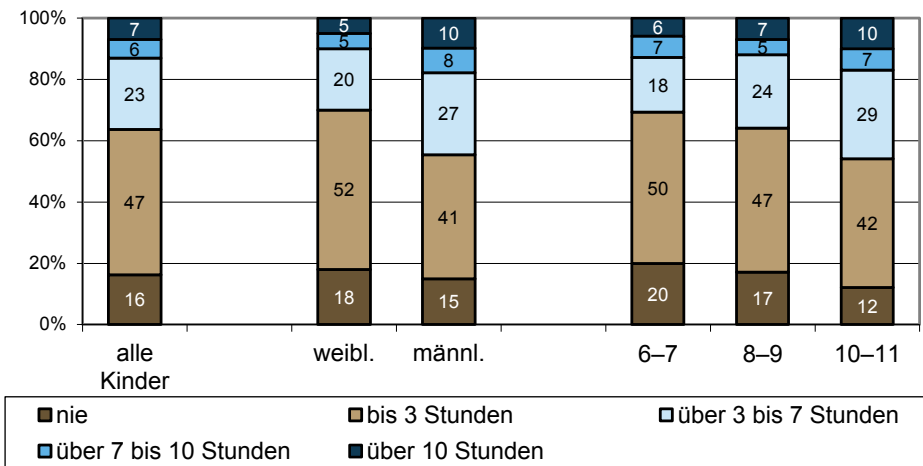


Quelle: Sport Schweiz 2014, n=1525

Hinweis: Zum Unterschied zwischen "Sport im engeren Sinne" und "sportlichen Aktivitäten" vgl. Abschnitt "Definitionen".

Gemäss der SOPHYA-Studie treiben 7 Prozent der 6- bis 11-jährigen Kinder pro Woche zusätzlich zum obligatorischen Schulsport über 10 Stunden Sport und weitere 6 Prozent zwischen 7 und 10 Stunden (Abbildung C) Mit zunehmendem Alter nimmt der Umfang des Sporttreibens zu. Dies im Gegensatz zur Bewegungsaktivität insgesamt, in der auch Spiel und andere Aktivitäten enthalten sind. (vgl. dazu den Indikator "Bewegungsverhalten von Kindern und Jugendlichen").

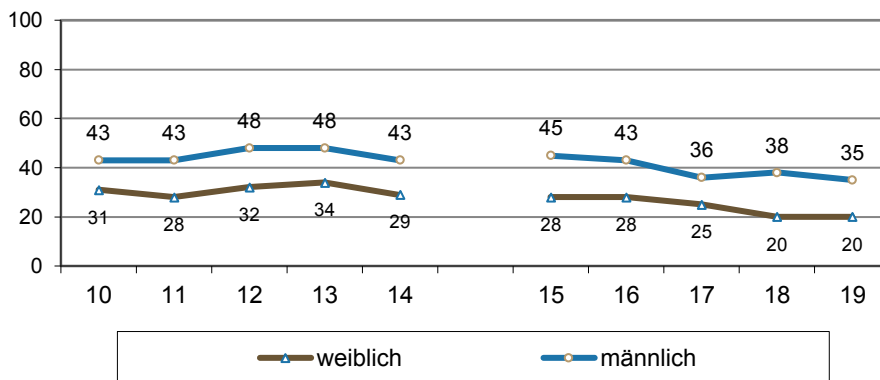
C) Sport (im engeren Sinne) ausserhalb des obligatorischen Sportunterrichts der 6–11-Jährigen nach Geschlecht und Alter, 2015



Quelle: Bringolf-Isler et al. (2016), SOPHYA-Studie, n=1583

Wie Abbildung D zeigt, nimmt der Umfang der Sportaktivität ausserhalb der Schule etwa bis zum 13. Lebensjahr leicht zu und geht danach sowohl bei den weiblichen als auch den männlichen Jugendlichen wieder zurück.

D) Sportaktivität ausserhalb des obligatorischen Sportunterrichts bei den 10–19-Jährigen (Anteil der Jugendlichen, die über 7 Stunden pro Woche sportliche Aktivitäten ausüben, in %), 2014

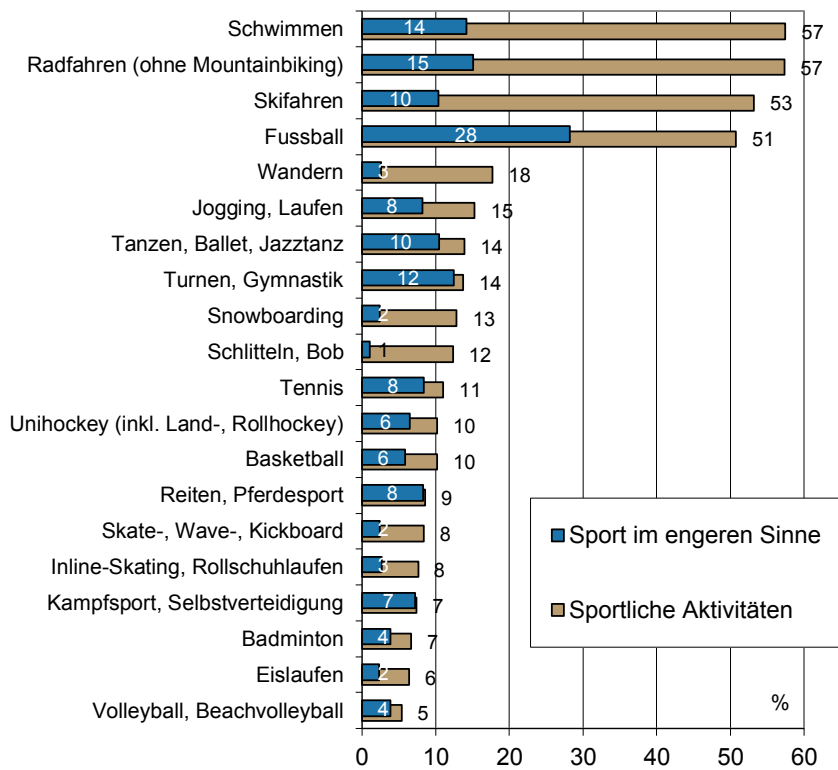


Quelle: Sport Schweiz 2014; n=3420

Abbildung E enthält die Rangliste der beliebtesten Sportarten der in Sport Schweiz 2014 befragten 10–14-Jährigen, wobei wiederum zwischen den Nennungen unter «Sport im engeren Sinne» und der Gesamtzahl aller Nennungen unterschieden wurde («Sportliche Aktivitäten»).

Vergleicht man die Angaben in Abbildung C mit den Angaben der Erwachsenen in Abbildung B des Indikators "Sportaktivität der erwachsenen Bevölkerung", so fallen einige bemerkenswerte Unterschiede in den Sportartenpräferenzen auf: Abgesehen davon, dass die absoluten Werte aufgrund etwas anderer Frageformulierungen nicht vollständig miteinander vergleichbar sind, sind Fussball, Unihockey oder Basketball bei den Kindern deutlich beliebter als bei den Erwachsenen, bei denen dagegen Wandern einen Spitzenplatz beansprucht und Sportarten wie Fitnesstraining/Aerobics, (Nordic) Walking oder Yoga hinzukommen.

E) Beliebteste Sportarten der 10–14-Jährigen, 2014



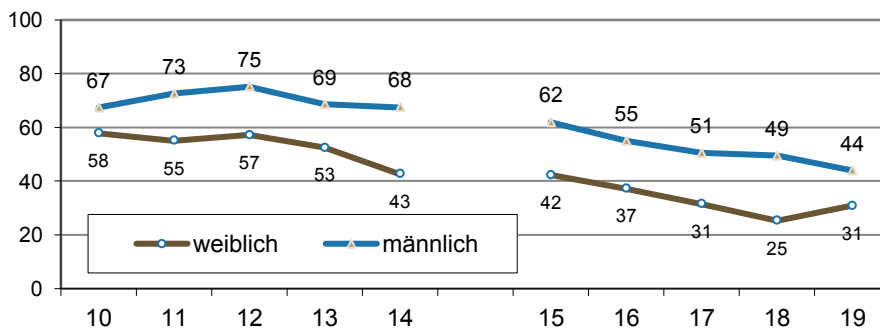
Hinweis: Nur Sportarten, die von mindestens fünf Prozent der Kinder genannt werden.

Quelle: Sport Schweiz 2014; n=1525

Der Vergleich der ausgeübten Sportarten der 10–14-Jährigen mit denjenigen der 6–11-Jährigen, die im Rahmen der SOPHYA-Studie erhoben wurden, zeigt, dass bei den jüngeren Kindern insbesondere Schwimmen, Turnen/ Gymnastik, Radfahren, Inline-Skaten, Wandern, Eislaufen und Skate-/Wave-/Kickboardfahren weiter verbreitet sind, während bei den 10–14-Jährigen unter anderem Jogging/Laufen, Basketball, Fussball, Badminton, Volleyball, Snowboarding und Tennis an Popularität gewinnen.

Aus Abbildung F geht hervor, dass über zwei Drittel der Knaben im Alter von 10 bis 14 Jahren und über die Hälfte der gleichaltrigen Mädchen Mitglieder in Sportvereinen sind. Der Anteil an Vereinsmitgliedern in dieser Altersgruppe war zwischen 2008 und 2014 konstant, hat mit anderen Worten im Gegensatz zu den sportlichen Aktivitäten insgesamt also nicht abgenommen. Ab dem zwölften Lebensjahr nimmt der Anteil der Sportvereinsmitglieder kontinuierlich ab, wobei sich bei den 19-jährigen Frauen wieder eine Zunahme zeigt, die auch bei den 20–24-jährigen Frauen Bestand hat. Gemäss der SOPHYA-Studie (vgl. Bringolf-Isler et al. 2016) üben 58 Prozent der 6–7-Jährigen und 67 Prozent der 8–9-Jährigen mindestens eine Sportart regelmässig in einem Sportverein aus.

F) Mitgliedschaft in einem Sportverein nach Alter und Geschlecht, 10–19-Jährige, 2014



Quelle: Sport Schweiz 2014; n=3420